

Dialektik der Konfliktlösung

Dialektik Intensiv II

Die seelische Reife der menschlichen Persönlichkeit zeigt sich unter anderem darin, wie sie mit Konflikten umzugehen vermag. In Konfliktbeziehungen eine Herausforderung und nicht zuerst eine psychische Belastung zu sehen, charakterisiert den dynamisch agierenden Gesprächspartner. Wer schon in seiner Kindheit erfahren durfte, dass sein Nein toleriert wurde, baut zu Streit und Widerspruch eine konstruktive Beziehung auf. Dagegen hatte es jener Mensch schwer, zu widersprechen, der sich dem Zwang zur Anpassung an fremdgesetzte Normen ständig unterwerfen musste.

Konfliktfähigkeit meint zuerst immer Kommunikationsfähigkeit. Kommunikationsunfähige Menschen sind daher auch meistens konfliktunfähige Menschen. Sie leben oftmals längere Zeit in einer Krise, aus der sie nur schwer herausfinden, weil ihnen der Mut zur Verbalisierung ihrer inneren Bedrängnisse fehlt.

Ziele und Inhalte

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, Konflikte mit dialektischen Mitteln anzugehen. Dabei hilft der psychoanalytische Grundsatz *„Was verändert werden soll, muss Sprache werden“*. So lernt der Seminarteilnehmer, Konfliktinhalte zu verbalisieren und sie seinem Gegenüber in konstruktiver Weise zu übermitteln. Die Sprachanalyse der einzelnen Übungen zeigt auf, inwiefern der Sprechende selbst durch seine Formulierungen konfliktauslösend wirkt. Der Übende erhält auch zahlreiche Hinweise, wie er sich in Konfliktsituationen seines privaten und beruflichen Lebens angemessen verhalten kann. Das wesentliche und seriöse Ziel, nämlich die Dialogbereitschaft zwischen den Gesprächspartnern im Alltag aufrechtzuerhalten, begleitet auch den Geist und die Stimmung des Seminarverlaufs.

Am Vorabend des Seminars findet ein Einzelgespräch statt, in dem der Teilnehmende seine Wünsche und Erwartungen an das Seminar vorträgt. Diese Anliegen werden bei der Gestaltung der Übungen berücksichtigt.

Zu diesem Seminarverständnis gehört aber auch, ein Stück Lebenshilfe anzubieten. In den theoretischen Vortragsteilen geht der Seminarleiter daher auf folgende gedankliche Schwerpunkte ein:

- Was bedeuten Krisen und Konflikte für die menschliche Persönlichkeit?
- Die Hauptkonfliktfelder des Menschen:
 - Rationalität und Emotionalität
 - Individualität und Sozialität
 - Triebtendenz und Gewissensstruktur
- Merkmale der Krise und psychische Abwehrmechanismen

Im abschließenden Einzelgespräch am Seminarende können – auf Wunsch des Teilnehmers – noch jene persönlichen Aspekte näher betrachtet werden, die in der Gruppe nicht zur Sprache kommen sollten.

Seminarleiter	Dr. phil. Baldur Kirchner
Seminardauer	5 Tage + Vorabend
Teilnehmerzahl	max. 6 Personen